

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch Sibirien und China

Ansfang Januar 1917 wurden aus dem Orenburgger Lager zehn deutsche Offiziere, darunter ich, mit dreizehn Mann Bewachung durch Russland, Sibirien und China nach Chabarowst, das etwa sechshundert Werst nordöstlich von Wladiwostok im östlichen Teil Asiatisch-Russlands liegt, abbefördert. Die Reise dauerte fünfunddreißig Tage, natürlich wieder Viehwagen, vielfach bei mehr als dreißig Grad Kälte. Die Behandlung unterwegs durch die russischen Bahnhofskommandanten und unsere Wachmannschaften die denkbar schlechteste. Der eiserne Ofen wurde nach russischer Art Tag und Nacht rotglühend gehalten; in seine Nähe hängten die russischen Soldaten allabendlich ihre Fußbekleidung zum Trocknen. Nur nachts, wenn die Posten zum großen Teil schliefen, konnten wir unbemerkt ein wenig das kleine Fenster öffnen. Die Soldaten selbst saßen in Pelzen und heißen Tee trinkend stets dicht an dem Glutofen. Wir erhielten nirgends Erlaubnis, in den Wartesälen zu essen, wurden überhaupt nie, außer zur Berrichtung von Bedürfnissen, aus dem Zuge gelassen. Jeder Verkehr mit dem Publikum wurde strengstens untersagt. Eine eigene Lampe,